



Grupo Colombo-Suizo de Pedagogía Especial

Generalversammlung 2017 Protokoll

Mittwoch, 10. Mai 2017

Zentrum Karl der Grosse, Zürich, 19:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Vorstand:	Hermann Siegenthaler, Dieter Fischer, Florian Ingold, Alexander Mestre, Ana&Christian Bieri, Andrea Rinaldo, Simone Reiser, Ruth Bass, Matthias Lütolf, André Kunz, Walter Ingold
Mitglieder:	Verena Knoblauch, Sandra und Andres Bertschinger, Silvana Dermont, Margrit Müller
Juntamitglieder:	-
Revisor:	Daniel Huber (entschuldigt)
Gäste:	Ariane Paccaud
Entschuldigt:	Peter Gisler, Ruedi Graf, Walter Ingold, Ulrich Knoblauch, Ariane Basler, Martin Walliser, Bettina Durrer, Verena Lüthi, Marlise und Hans-Jürg Wüst-Boss, Johanna Siegenthaler, Rosmarie Hinnen, Andrea M. Bianca (Junta Consultativa)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Festlegung der Stimmberechtigten / Wahl des Stimmenzählers
3. Abnahme Protokoll GV 2016
4. Berichte
 - Jahresbericht 2016 (Ereignisse, Facheinsatz)
 - Jahresrechnung 2016
 - Bericht der Revisionsstelle
5. Abnahme Jahresbericht und Jahresrechnung 2016
6. Budget 2017
7. Neuwahl Präsidium
8. Ausblick 2018, Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2017
9. Vortrag von Hermann Siegenthaler: „Die architektonische Idee von ALUNA“
10. Verschiedenes

1. Eröffnung der GV 2017 um 19.00 Uhr. Co-präsident Florian Ingold begrüsst alle Anwesenden herzlich und erläutert die Traktandenliste sowie die geplanten Inhalte der 15. Generalversammlung. Er begrüsst alle Anwesenden sowie die Vorstandsmitglieder. Übermittelt werden Grüsse und Dank vom ganzen Team in Kolumbien sowie von Pascal Affolter aus Barcelona. Als einleitende Gedanken präsentiert er einen Rückblick auf die Tätigkeit der letzten 7 Vereinsjahre unter dem aktuellen Präsidium. Beschrieben werden die Übernahme des Präsidiums im Jahre 2010, die Vergrösserung des Vorstands, das entstandene Zusammenarbeitsmodell, das Finanzmodell und die Bereiche Fundraising und Bilanz. Alexander Mestre übernimmt danach für den administrativen Teil.
2. Als stimmberechtigt gelten alle Vorstandsmitglieder und Ehrenmitglieder, die Mitglieder der Junta sowie alle regulären Mitglieder. Dieter Fischer übernimmt das Auszählen der Stimmen, es sind 17 Stimmberechtigte anwesend.
3. Das Protokoll der GV 2016 ist aufgeschaltet und wurde mit der Einladung zur GV verschickt. Es wird auszugsweise vorgelesen (Beschlüsse).

4. Florian Ingold präsentiert ausgewählte Bereiche aus dem soeben erschienenen **Jahresbericht 2016** (Fundraising, Organisation, Vorstandsaktivitäten). Speziell erwähnt werden die Privatspender als wichtige Säule, die allenfalls letzte Vertragsverlängerung mit Medicor sowie die Spende des Lotteriefonds (400'000.- auf 3 Jahre). Organisatorisch wurde die Kommunikation mit dem Verein in Kolumbien optimiert. Ein weiterer Facheinsatz ist in Vorbereitung, ebenso fanden ein Projektbesuch und ein erneuter Benefizanlass in Winterthur statt. Aktuelle Zahlen zu Personal und unterstützten Kindern werden vorgestellt. 243 Kinder wurden im Zentrum betreut, 697 im Rahmen der Früherziehung, 557 Kinder profitierten von ALUNA MOVIL. 64 erwachsene Menschen zwischen 18 und 40 Jahren arbeiteten in den geschützten Werkstätten. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung wurde erneut intensiv gearbeitet. 250 Personen nahmen an den Mütterkursen teil, 37 Studierende der Universität absolvierten ein Praktikum in ALUNA, 11 Heilpädagoginnen haben einen Kurs in Heilpädagogischer Früherziehung abgeschlossen. Die vorliegenden Zahlen belegen den Erfolg unserer Bemühungen.

Der Benefizanlass 2016 fand in einem kulinarischen, festlichen und unterhaltsamen Rahmen statt, es wurden Informationen vermittelt und Geld für unser Projekt gesammelt. Der Anlass wurde erneut getragen von unseren Sponsoren. 2017 wird der Anlass leicht umgebaut, wir führen eine Matinée durch, geplant sind Musik, Projektinformationen sowie ein Apéro, welcher Zeit für Gespräche bieten soll.

Die **Jahresrechnung 2016** wird von Alexander Mestre vorgestellt. Er erklärt verschiedene Elemente der vorliegenden Darstellungsform, welche von der ZEWOW so gefordert wird. Seit 2016 werden die Projekte ausschliesslich über direkte Projektverträge finanziert, das Jahresergebnis wird stets mit Null ausgewiesen. Durch die neue Darstellungsform wird der administrative Aufwand erhöht, er liegt aktuell bei 4%-5%.

Wir haben ein gutes Finanzjahr hinter uns. Das Umlaufvermögen liegt bei rund CHF 385'242.-.

Die **Jahresrechnung 2016** wird von Alexander Mestre vorgestellt. Er erklärt verschiedene Elemente der vorliegenden Darstellungsform, welche von der ZEWOW so gefordert wird. Seit 2016 werden die Projekte ausschliesslich über direkte Projektverträge finanziert, das Jahresergebnis wird stets mit Null ausgewiesen. Durch die neue Darstellungsform wird der administrative Aufwand erhöht, er liegt aktuell bei 4%-5%.

Wir haben ein relativ gutes Finanzjahr hinter uns. Das Umlaufvermögen liegt bei rund CHF 385'242.-, was eine Reduktion um rund CHF 90'000.- gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dieser Rückgang ist durch die unregelmässigen Eingänge der grossen Spenden zu erklären. Im 2017 wird wieder ein sehr umfangreicher Projektbeitrag eingehen, was die Bilanz wiederum nach oben korrigieren wird. Die Betriebsrechnung ist gemäss Budget ausgefallen, der Ertrag liegt bei CHF 329'483.25, der Aufwand für die Leistungserbringung liegt bei CHF 403'508.77, der administrative Aufwand bei CHF 15'798.44. Der Minderertrag wurde gemäss Finanzmodell über das Organisationskapital des Vereins ausgeglichen. Das Organisationskapital beträgt per Ende Berichtsjahr CHF 310'732.56.

Der **Bericht der Revisionsstelle 2016** liegt vor, wird erläutert und kommentiert. Jahresrechnung und Jahresbericht werden zur Genehmigung empfohlen. Die Bestimmungen der ZEWOW wurden eingehalten.

5. Sowohl der Jahresbericht, der Revisionsbericht als auch die Jahresrechnung 2016 werden herzlich verdankt und ohne Gegenstimmen angenommen. Daniel Huber wird auch weiterhin die Revision für unseren Verein übernehmen. Wir bedanken uns ganz herzlich für seine jährliche Revisionstätigkeit, welche er für den Verein unentgeltlich leistet.
6. Das **Budget 2017** wird von Alexander Mestre vorgestellt. Es beläuft sich auf insgesamt CHF 410'000.- (die Budgetobergrenze liegt bei 446'000.-) und ist zusammengesetzt aus versch. Teilen der Leistungserbringung, einer Reserve für ausserordentliche Aufwendungen, dem Facheinsatz und administrativem Aufwand in der CH.
7. An der diesjährigen GV wird ein Präsidiumswechsel vorgeschlagen. Als neues Co-Präsidium stellen sich André Kunz und Christian Bieri zur Verfügung.
8. Christian Bieri erörtert anstehende organisatorische Schwerpunkte, André Kunz ergänzt dazu die fachlichen Ziele und erwähnt den kurz bevorstehenden Facheinsatz 2017. Weitere Inhalte der Agenda 2017 sind in der Jahresdokumentation zu finden. Ein herzlicher Dank geht an alle, die mit ihrer Arbeit zum Erfolg des Projektes beitragen, speziell an Ursula Schläppi.

Es wird vorgeschlagen, den Mitgliederbeitrag auf der aktuellen Höhe von CHF 100.- zu belassen.

9. Herrmann Siegenthaler erläutert den Anwesenden die architektonische Idee von ALUNA. Er betont die spezielle "Magia" von ALUNA, die seit 1993 zu spüren ist.

Als Grundform der Gebäude in ALUNA wurde bewusst eine Bienenwabe, ein Sechseck gewählt; die Form ist extrem flexibel und leicht erweiterbar – aber sie besitzt auch eine ganz spezielle Bedeutung. Die Sechseckform entsteht aus sechs Längen des Radius eines Kreises, abgetragen auf dem Kreisbogen. Verbindet man gegenüberliegende Eckpunkte, entstehen zwei gleichseitige Dreiecke. Diese werden von der Psychologie als Symbole interpretiert, die zwei verschiedene „Bewegungen“ des Menschlichen bezeichnen. Das eine Dreieck steht mit der Basis auf dem Boden und betont das Erdgebundene und das Streben „nach oben“, das zweite Dreieck entspricht dem Einbruch des Geistigen in die Welt des Menschen, stellt also die Inkarnation dar. Fügt man beide Dreiecke zusammen, entsteht ein Sechseck in einem Kreis, ein Mandala, welches Ausdruck der menschlichen Ganzheit markiert und einem uralten Bild entspricht. Hermann Siegenthaler nimmt Bezug auf das Radbild des Bruders Klaus und dessen Deutung. Die Architektur von Aluna, die von allen Besuchern als „harmonisch“, als beruhigend, gar als „Insel des Friedens“ bezeichnet wird, spricht den Menschen in seinem innerem Ganzheitsbild an. Diese Wirkung zeigt ein beeindruckendes Bild eines Siebenjährigen (mit Down-Syndrom), der sich spontan in

die Mitte des Raumes setzt, dessen Bodenplatten das Mandala-Symbol darstellen. Das heisst: **Der Mensch steht in der Mitte aller Bestrebungen. Dies ist die Grundidee der Architektur und gleichzeitig der Leitgedanke von ALUNA.**

10. Der diesjährige Benefizanlass findet am 3. September 2017 in einer neuen Form in der Andreaskirche in Zürich statt.
Die druckfrische Jahresdokumentation liegt zur Mitnahme bereit.
Die nächste GV ist auf den Zeitraum Mai 2018 geplant.

Alle in diesem Protokoll erwähnten Dokumente sind mit dem Originalprotokoll im elektronischen Archiv (Webseite) hinterlegt.
André Kunz beendet die GV 2017 um 20:10 Uhr und dankt allen Anwesenden, den Vorstands- und Juntamitgliedern sowie allen ehrenamtlichen Mitgliedern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.
Ein ganz besonderer Dank geht auch dieses Jahr wieder an Ursula Schläppi nach Kolumbien.
Als Ausklang des Vereinsjahres findet im Anschluss an die GV der traditionelle Apéro statt.

Beschlüsse:

- Das Protokoll der GV 2016 wird einstimmig und ohne Änderungswünsche verabschiedet
- Jahresrechnung und Jahresbericht 2016 werden einstimmig angenommen
- Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert bei CHF 100.-/Jahr
- Das neue Co-Präsidium (André Kunz / Christian Bieri) wird einstimmig von der GV gewählt

Zürich, 10. Mai 2017

D. Fischer
Aktuar Grupo Colombo Suizo

M. L.